

Vorlage
für die Sitzung der staatlichen und städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration am 8. Dezember 2016

Fortsetzung von Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm und dem Integrationskonzept des Senats

Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zu Mittelbedarfen, zur Evaluation und zur Fortführung der Maßnahmen

A. Problem

Der Senat hat am 08.11.2016 beschlossen, dass die mit den Senatsvorlagen vom 07.06.2016 und 25.10.2016 anerkannten Maßnahmen aus dem Integrationskonzept und dem 3. Sofortprogramm im Jahre 2017 zunächst bis zum 30.06.2017 fortgeführt werden können, sofern die Ressorts gegenüber dem Senat die Notwendigkeit der Fortführung begründen. Weiterhin hat der Senat im selben Beschluss festgelegt, dass in besonderen Fällen auch eine Fortführung bis zum 31.12.2017 erfolgen kann, wenn die Ressorts dies entsprechend begründen können.

B. Lösung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat dem Senat den beigefügten Sachstandsbericht zur Umsetzung des 3. Sofortprogramms sowie des Integrationskonzepts vorgelegt. Diesen hat der Senat am 29.11.2016 beschlossen. Die Senatsvorlage sowie die beiden Anlagen mit den Evaluationsberichten zu den einzelnen Maßnahmen des dritten Sofortprogramms und des Integrationskonzepts sind dieser Vorlage als Anlagen beigefügt.

Der Senat hat am 29.11.2016 ebenfalls festgestellt, dass die im Bericht beschriebenen Maßnahmen die Erfordernisse einer Evaluation erfüllt sind und dass die Maßnahmen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport aus dem Integrationskonzept und dem 3. Sofortprogramm deshalb bis zum 31.12.2017 fortgeführt werden können.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Produktgruppenhaushalt

Zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm ergibt sich zum 31.12.2017 ein konsumtiver Gesamtmittelbedarf von 2.535.230 €. Zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept ergibt sich bis zum 31.12.2017 ein Gesamtmittelbedarf von 2.657.475 € konsumtiv und 259.550 € investiv.

Die Vorlage hat keine unmittelbaren genderbezogenen Auswirkungen.

Die personalwirtschaftlichen Auswirkungen sind in den Anlagen dargestellt.

E. Beteiligung/Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf Basis der Senatsbeschlüsse zur Kenntnis, stimmt den darin beschriebenen Maßnahmen zu und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport um Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf Basis der Senatsbeschlüsse zur Kenntnis, stimmt den darin beschriebenen Maßnahmen zu und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport um Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft.

25. November 2016

Herr Bembenek

361-2785

Neufassung

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. November 2016

Fortsetzung von Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm und dem Integrationskonzept des Senats

Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zu Mittelbedarfen, zur Evaluation und zur Fortführung der Maßnahmen

A. Problem

Der Senat hat am 08.11.2016 beschlossen, dass die mit den Senatsvorlagen vom 07.06.2016 und 25.10.2016 anerkannten Maßnahmen aus dem Integrationskonzept und dem 3. Sofortprogramm im Jahre 2017 zunächst bis zum 30.06.2017 fortgeführt werden können, sofern die Ressorts gegenüber dem Senat die Notwendigkeit der Fortführung begründen. Weiterhin hat der Senat im selben Beschluss festgelegt, dass in besonderen Fällen auch eine Fortführung bis zum 31.12.2017 erfolgen kann, wenn die Ressorts dies entsprechend begründen können.

B. Lösung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport legt dem Senat folgenden Sachstandsbericht zur Umsetzung des 3. Sofortprogramms sowie des Integrationskonzepts des Senats vor.

Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm - 2016

Für das Jahr 2016 wurden für Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport durch Senatsbeschluss vom 14.09.2015 folgende Mittel bereitgestellt:

Personal	180,87 VZE	10.009.932 €
Konsumtiv		2.409.200 €

Die zum Stichtag 31.10.2016 getätigten Mittelabflüssen stellen sich wie folgt dar:

Konsumtiv	1.876.079 €
-----------	-------------

Für den Rest des Jahres 2016 ist von folgenden noch zu tätigenen Mittelabflüssen auszugehen:

Konsumtiv	389.079 €
-----------	-----------

Mithin verbleibt ein Restbetrag gegenüber den zugewiesenen Mitteln:

Konsumtiv	94.042 €
-----------	----------

Da die Bewirtschaftung des über das 3. Sofortprogramm angestellten Personals zentral über die Senatorin für Finanzen durchgeführt wird, können die Mittelabflüsse diesbezüglich an dieser Stelle nicht ausgewiesen werden.

Hinsichtlich der Besetzung der Stellen stellt sich die Situation mit 31.10.2016 folgendermaßen dar:

Bewilligter Personalmehrbedarf	Besetzte Stellen	Stellen, die noch im Besetzungsverfahren sind
180,87 VZE	176,61 VZE	4,26 VZE

Für eine maßnahmenscharfe Darstellung wird auf die beigefügten Evaluationsbögen (vgl. Anlage 1) verwiesen.

Maßnahmen aus dem Integrationskonzept - 2016

Für das Jahr 2016 wurden für prioritäre erste Maßnahmen aus dem Integrationskonzept der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport durch Senatsbeschluss vom 07.06.2016 folgende Mittel bereitgestellt:

Personal	19,5 VZE	281.282 €
Konsumtiv		2.213.275 €
Investiv		529.375 €

Durch Senatsbeschluss vom 25.10.2016 wurden 68.000 € für die Maßnahme „Stadtteilbezogene Familienarbeit“ zur Verfügung gestellt.

Damit stellt sich die Gesamtdarstellung für 2016 wie folgt dar:

Personal	19,5 VZE	281.282 €
Konsumtiv		2.281.275 €
Investiv		529.375 €

Die zum Stichtag 31.10.2016 getätigten Mittelabflüsse stellen sich wie folgt dar:

Konsumtiv	1.011.674 €
Investiv	394.129 €

Für den Rest des Jahres 2016 ist von folgenden noch zu tätigen Mittelabflüssen auszugehen:

Konsumtiv	1.065.359 €
Investiv	135.246 €

Mithin verbleibt ein Restbetrag gegenüber den zugewiesenen Mitteln, der sich vor allem durch modifizierte Planungen und Bedarfsdeckungen durch das 3. Sofortprogramm erklären lässt:

Konsumtiv	193.060 €
-----------	-----------

Da die Bewirtschaftung des über das Integrationskonzept angestellten Personals zentral über die Senatorin für Finanzen durchgeführt wird, können die Mittelabflüsse diesbezüglich an dieser Stelle nicht ausgewiesen werden.

Hinsichtlich der Besetzung der Stellen gab es zum Stichtag 31.10.2016 folgendes Bild:

Bewilligter Personalmehrbedarf	Besetzte Stellen	Stellen, die noch im Besetzungsverfahren sind
19,5 VZE	11,61 VZE	0,89 VZE

Ein Stellenvolumen von 3,0 VZE wurde aufgrund besonderer Dringlichkeit über das 3. Sofortprogramm besetzt, weshalb der bereits anderweitig gedeckte Bedarf an dieser Stelle entfällt. Von der Besetzung eines weiteren Stellenvolumens von 3,0 VZE im Amt für Soziale Dienste wurde aufgrund der zurückgehenden Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern abgesehen. Ebenfalls entfällt die Besetzung einer Stelle zur Umsetzung der Sprachförderprogramme.

Dies führt dazu, dass die folgenden Maßnahmen nicht mehr im Rahmen des Integrationsbudgets weiterverfolgt werden, weil sie entweder über das 3. Sofortprogramm abgedeckt sind oder weil sie aufgrund der Fallzahlentwicklung nicht mehr notwendig sind:

Nr.	Titel	Kommentar
1.5	Umsetzung der Sprachförderprogramme	1 Stelle 3. Sofortprogramm / 1 Stelle entfällt
4.4	Amtsvormundschaften	Entfällt
4.10	Erstaufnahmeteam umA	Entfällt
4.11	Lagezentrum Flüchtlinge	3. Sofortprogramm
5.12	Bremer Rat für Integration – hauptamtl. Unterstützung	3. Sofortprogramm

Für eine maßnahmenscharfe Darstellung wird auf die beigefügten Evaluationsbögen (vgl. Anlage 2) verwiesen. Einzelne Maßnahmen konnten noch nicht anhand der gewählten Indikatoren bewertet werden, weil teilweise erst zum 1. Oktober 2016 mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen wurde, was u.a. an Notwendigkeiten zur Personalakquise liegt. Es zeigt sich aber, dass die Zielwerte für 2016 rund 60% der evaluierten Maßnahmen bis zum Jahresende erreicht werden, teilweise wurden die Zielwerte bereits zum Stichtag dieser Evaluierung (31. Oktober 2016) erreicht. Daraus lässt sich der weiterhin existente hohe Bedarf zur Fortführung der Maßnahmen herleiten.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle Auswirkungen: Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm – Fortsetzung für 2017

Grundsätzlich sollen die Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm im Jahr 2017 fortgesetzt werden. Die Umsetzung des Projekts F – IT ZASt erfolgt ab 2017 im Rahmen des Bewohnermanagements für Flüchtlingsunterkünfte (Maßnahme 4.12) des Integrationskonzepts des Senats und entfällt daher an dieser Stelle.

Im Regelfall ist bei den durchzuführenden Maßnahmen von einer hälftigen Mittelaufteilung zwischen beiden Halbjahren 2017. Die untenstehenden Maßnahmen weichen hiervon ab, was im Folgenden jeweils einzeln pro Maßnahme begründet wird:

Nr.	Titel
C	Förderung von Refugio e. V.
E	Koordination Wohnraumvermittlung
G	Projekt „Schlüssel für Bremen“
I	Kinderbetreuung in Flüchtlingsunterkünften

Maßnahme C – Förderung von Refugio e. V.

Die Stabilisierung der Lebensverhältnisse der im letzten Jahr angekommenen Flüchtlinge (Asylanerkennung, eigener Wohnraum, SGB II-Bezug) bedingt eine höhere Bereitschaft, sich mit erlittenen Traumata auseinanderzusetzen und Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Da sich für sehr viele nach Bremen gekommene Menschen die Lebenssituation zunehmend normalisiert ist von einer erhöhten Nachfrage im ersten Halbjahr 2017 auszugehen. Es sind daher entsprechend mehr Mittel für das erste Halbjahr 2017 bereitzustellen, im zweiten Halbjahr reduziert sich der Mittelbedarf entsprechend.

Maßnahme E – Koordination Wohnraumvermittlung

Im ersten Halbjahr 2017 ist wegen einer angestrebten steigenden Zahl von Auszügen von Flüchtlingen aus Flüchtlingsunterkünften mit einem erhöhten Projektvolumen zu rechnen. Es sind daher entsprechend mehr Mittel für das erste Halbjahr 2017 bereitzustellen, im zweiten Halbjahr reduziert sich der Mittelbedarf entsprechend

Maßnahme G – Projekt „Schlüssel für Bremen“

Das Projekt „Schlüssel für Bremen“ ist ein Integrationsprojekt für begleitet oder unbegleitet eingereiste geflüchtete Kinder und Jugendliche im Schulalter und wird in organisatorischer Kooperation von Jugendhilfe und Schule, sowie Sport –und Kultureinrichtungen für junge Flüchtlinge in der Altersgruppe 11 bis 18 Jahre durchgeführt. Über das Projekt sollen diese Kinder und Jugendlichen auch schon dann gezielt erreicht werden, wenn sie noch keinerlei oder sehr geringe Sprachkenntnisse haben. Sport und kulturpädagogische Ansätze erweisen sich dabei als besonders wirksam. Sie unterstützen dabei auch die Integration in Regelsysteme wie Schule, wie auch in die sozialräumlichen Strukturen in den Stadtteilen. Zudem ist es Auftrag des Projektes, die Kinder und Jugendlichen in die sozialräumlichen Angebote der Regelsysteme überzuleiten, um neu ankommenden geflüchteten Minderjährigen Platz zu machen (rollierendes System). Das Projekt „Schlüssel für Bremen“ läuft planmäßig noch bis zum Ende des laufenden Schuljahres, d. h. bis zum 31. August 2017.

Maßnahme I – Kinderbetreuung in Flüchtlingsunterkünften

Aus dieser Maßnahme werden Kosten für Kinderbetreuungskräfte über einen Träger (AWO) finanziert, die fest in zugeordneten Übergangwohnheimen bzw. Notunterkünften oder als mobiles Angebot Spielkreisangebote durchführen. Diese Angebote sind erforderlich, weil im Regelsystem nicht genügend Kitaplätze zur Verfügung gestellt werden können. Eine Verlängerung der Maßnahme um ein halbes Jahr ist nicht zielführend, da der Träger mit dieser zeitlichen Beschränkung kein geeignetes Fachpersonal finden kann bzw. dieses nicht halten kann. Zudem besteht für den Träger das Problem von „Kettenverträgen“ bei einer späteren Verlängerung um ein weiteres halbes Jahr und entsprechende wirtschaftliche Risiken.

Mithin ergibt sich folgender Mittelbedarf für die Fortsetzung der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm:

Nr.	Titel	konsumtiv			
		Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017	Restmittel 2017
A	Personalaufstockung im Rahmen des 3. Sofortpro	1.754.430 €	877.215 €	877.215 €	- €
B	Sprachkurse für Erwachsene	250.000 €	125.000 €	125.000 €	- €
C	Förderung von Refugio e. V.	45.800 €	38.000 €	7.800 €	- €
D	Ambulante Betreuung von Flüchtlingen in eigen	175.000 €	87.500 €	87.500 €	- €
E	Koordination Wohnraumvermittlung	90.000 €	60.000 €	30.000 €	- €
F	IT ZAST	- €	- €	- €	- €
G	Projekt "Schlüssel für Bremen"	130.000 €	130.000 €	- €	- €
H	Integrationsprojekte vor Ort	40.000 €	20.000 €	20.000 €	- €
I	Kinderbetreuung in ÜWH / NU	50.000 €	50.000 €	- €	- €
Summe		2.535.230 €	1.387.715 €	1.147.515 €	- €

Bis zum 30.06.2017 ergibt sich ein konsumtiver Mittelbedarf von 1.387.715 €. Bis zum 31.12.2017 ergibt sich ein konsumtiver Gesamtmittelbedarf von 2.535.230 €.

Finanzielle Auswirkungen: Maßnahmen aus dem Integrationskonzept – Fortsetzung 2017

Grundsätzlich sollen die Maßnahmen aus dem Integrationskonzept mit den bereits genannten Ausnahmen (1.5, 4.4, 4.10, 4.11, 5.12) im Jahr 2017 fortgesetzt werden.

Im Regelfall ist bei den durchzuführenden Maßnahmen von einer hälftigen Mittelaufteilung zwischen beiden Halbjahren auszugehen. Die untenstehenden Maßnahmen weichen hiervon ab, was im Folgenden jeweils einzeln pro Maßnahme begründet wird:

Nr.	Titel
2.2	Außerschulische Jugendbildung
4.8	Gewaltprävention – Schulungen für Personal von ÜWH/NU
4.9	Niedrigschwellige Intervention zur Vermeidung von Jugenddelinquenz
4.20	Extremismusprävention – kitab
5.3	Stadtteilbezogene Jugendarbeit
5.4	Psychosoziale Betreuung – Refugio e. V.
5.9	Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten
5.13	Stadtteifonds Flüchtlinge Ehrenamt

Maßnahme 2.2 – Außerschulische Jugendbildung

Bei den Maßnahmen zur außerschulischen Jugendbildung wurde gemäß den für die Jugendbildung geltenden Vorgaben die Anforderung gestellt, dass sie nachhaltig zu sein haben. Die zugewanderten jungen Menschen sollen also nicht nur punktuell für Freizeitaktivitäten erreicht werden, sondern sie sollen in längerfristige Vorhaben eingebunden werden und an der Ausgestaltung derselben beteiligt sowie für mehrstufige Bildungsmaßnahmen gewonnen werden. Es ist fachlich nicht möglich, diese qualitativen Vorgaben innerhalb einer Projektlaufzeit von insgesamt 9 Monaten (Oktober 2016 bis Juni 2017) zu realisieren, weshalb eine verlängerte Projektlaufzeit bis zum Jahresende 2017 notwendig ist. Darüber hinaus wäre es auch äußerst schädlich, zugewanderte junge Menschen zum Mitmachen und Gestalten zu motivieren, wenn fraglich ist, ob es in wenigen Monaten überhaupt noch eine Struktur gibt, in der sie mitwirken und Kompetenzen dafür

erwerben könnten. Die Träger der außerschulischen Jugendbildung wären gegenüber den Einrichtungen für umA und Geflüchtete, mit einer so kurzfristigen Perspektive für die Umsetzung von Integrationsmaßnahmen keine verlässlichen Partner. Die Träger „Bremer Jugendring“, „LidiceHaus“ und „ServiceBureau“ haben zudem zur Durchführung dieser Maßnahme Fachpersonal eingestellt. Die Träger begeben sich außerdem in ein wirtschaftliches Risiko, wenn sie die für die Integrationsmaßnahmen eingestellten Fachkräfte über Kettenverträge beschäftigen müssen.

Maßnahme 4.8 – Gewaltprävention – Schulungen für Personal von Flüchtlingsunterkünften
Der Senat hat mit Beschluss vom 25.10.2016 ein Gewaltschutzkonzept für alle bremischen Flüchtlingseinrichtungen beschlossen. Zur Umsetzung des Gewaltschutzkonzepts sind für das Personal in den Unterkünften Schulungen für Gewaltschutz, Prävention und den Umgang mit Gewaltvorkommnissen vorgesehen. Da das Gewaltschutzkonzept zeitnah umgesetzt werden soll, ergibt sich die Notwendigkeit zeitnah die Schulungsangebote vorzusehen, die für die Qualifizierung des Personals erforderlich sind. Neben den Basisschulungen für die Leitungen und stellvertretenden Leitungen der Unterkünfte sowie die Multiplikatoren der Sicherheitsdienste wird auch ein vertiefendes Aufbaumodul angeboten. Die Schulungen müssen deshalb schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr 2017 stattfinden um die zügige Umsetzung des Gewaltschutzkonzepts „In Bremen zu Hause“ sicherzustellen. Für das zweite Halbjahr 2017 ergibt sich daher ein entsprechend niedriger Mittelbedarf. Dies korrespondiert auch mit den vom Senat beschlossenen Planungen zur Entwicklung der Platzzahlen in Notunterkünften.

Maßnahme 4.9: Niedrigschwellige Intervention zur Vermeidung von Jugenddelinquenz
Dieses Projekt benötigt eine Freigabe der Mittel für das Gesamtjahr 2017. Der Träger VAJA e. V. hat bereits mit dem Aufbau von Kooperationen zu Einrichtungen für umA und Geflüchtete begonnen. Eine Begrenzung der Weiterführung auf zunächst 6 Monate würde dazu führen, dass die erfahrenen Fachkräfte, die in die Maßnahme eingebunden worden sind, nicht mit einer Perspektive für 6 Monate im Projekt zu halten wären. Ob der Vorstand von VAJA e. V. sich angesichts der unsicheren und sehr begrenzten Perspektiven für eine Fortführung in 2017 entscheidet, ist fraglich. Es besteht also die Gefahr eines vorzeitigen Projektabbruchs. Erschwerend käme für den Verein hinzu, dass die aus dem „Kerngeschäft“ abgeworbenen Fachkräfte, die jetzt im Projekt tätig sind, mit einer Perspektive bis zum 30.06.2017 nicht ersetzen können (Fachkräftemangel). Zudem geht der Verein ein hohes wirtschaftliches Risiko ein, wenn er befristete Kräfte für so kurze Laufzeiten einstellt (Kettenverträge). Hinzu kommt, dass eine verkürzte Projektlaufzeit es in keiner Weise erlaubt, nachhaltige Arbeitsstrukturen (zu Einrichtungen, Kooperationspartnern wie der Polizei und zu den Jugendlichen) aufzubauen. Der Verein, der auf Initiative des Senats in einem äußerst schwierigen Arbeitsfeld tätig geworden ist, würde damit seine hohe fachliche Reputation gefährden.

Maßnahme 4.20: Extremismusprävention – kitab
Der Senat hat der Fortsetzung und Ausweitung des Beratungsangebotes „kitab“ bei VAJA e. V. für das Gesamtjahr 2017 bereits mit Beschluss vom 25.10.2016 zugestimmt. Auch für dieses Projekt gilt, dass die zur Durchführung der Beratungsleistungen im Kontext der Extremismusprävention notwendige Fachpersonal nur mit einer ausreichend langen zeitlichen Perspektive an das Projekt gebunden werden kann. Vor dem Hintergrund der Gefährdungslage im Bereich Extremismus ist zudem auf den bestehenden Fachkräftemangel insbesondere bei Personal mit Arabischkenntnissen hinzuweisen. Eine Verkürzung der Mittelfreigabe auf das erste Halbjahr 2017 würde zudem den Träger einem erheblichen wirtschaftlichen Risiko aussetzen.

Maßnahme 5.3: Stadtteilbezogene Jugendarbeit
Bei den Maßnahmen der stadtteilbezogenen Jugendarbeit werden die bereitgestellten Mittel entsprechend einer vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Quote auf die Stadtteile verteilt. Die einzelnen Träger der offenen Jugendarbeit haben bereits in diesem Jahr

Angebote zur Integration junger Geflüchteter konzipiert. Die Auswahl der zu fördernden Angebote trifft das Amt für Soziale Dienste unter Beteiligung der Controllingausschüsse der Beiräte. Anschließend übernimmt die senatorische Dienststelle die Abwicklung der Zuwendungen. Durch dieses Vorgehen gibt es eine sehr starke Verzahnung der geförderten Maßnahmen mit den bereits bestehenden Angeboten in den Stadtteilen sowie eine direkte Einbindung der ortsteil- bzw. stadtteilpolitischen Gremien. Eine Beschränkung der Mittelvergabe auf das erste Halbjahr 2017 würde die Zahl der notwendigen Verwaltungsvorgänge verdoppeln, da im zweiten Halbjahr ein entsprechendes Verfahren zu wiederholen wäre. Der hiermit entstehende Verwaltungsaufwand ist angesichts der jährlichen Stadtteilbudgets von im Schnitt 10.000 € unangemessen. Zudem gäbe es ein deutlich verkürztes Zeitfenster für die Durchführung von konkreten Projekten in den Stadtteilen. Auch könnten die vom Jugendhilfeausschuss für die Umsetzung des Integrationskonzeptes in der offenen Jugendarbeit beschlossenen Qualitätskriterien nicht eingehalten werden, weil in einem verkürzten Zeitraum keine nachhaltige Planung in den Stadtteilen erfolgen könnte.

Maßnahme 5.4 - Psychosoziale Betreuung – Refugio e. V.

Es wird auf die Ausführungen zur Maßnahme C aus dem 3. Sofortprogramm verwiesen, die gleichermaßen auch für diese Maßnahme des Integrationskonzeptes gelten.

Maßnahme 5.9 - Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten

Nachdem die für die Maßnahme zur Verfügung gestellten Mittel 2017 gegenüber dem Vorjahr deutlich abgesenkt wurden, ist es erforderlich, dass die verbleibenden Mittel für das Gesamtjahr 2017 freigegeben werden. Wenn die Mittel nun für das erste halbe Jahr 2017 budgetiert würden, müsste der Träger AWO einzelne Ehrenamtskoordinatoren zum 30.6.2017 kündigen. Die handelnden Personen würden ggfs. verloren gehen, mit Ihnen mühsam aufgebaute Erfahrungen. Eine Jahresverlängerung bis Ende 2017 auf eigenes Risiko ist durch die AWO nicht leistbar. Gerade in der Ehrenamtsarbeit ist das Signal verlässlicher hauptamtlicher Unterstützungsstrukturen zentral. Mit den Mitteln zur Unterstützung des Ehrenamtes wird nicht nur das Engagement der Bürgerinnen und Bürger unterstützt und wertgeschätzt, sondern auch weiterhin die Aufnahme- und Integrationsbereitschaft der Bevölkerung gestützt. In den letzten zwei Jahren haben sich wichtige Strukturen in der Ehrenamtlichkeit gebildet.

5.13 - Stadtteiffonds Flüchtlinge Ehrenamt

Die Mittel aus dem Integrationsbudget standen erst in der zweiten Jahreshälfte 2016 zur Verfügung. Die aus dem Fonds geförderten Projekte sind nach wie vor ein erfolgreiches Instrument um Ehrenamtsstrukturen in den Stadtteilen zu stärken und aktive Integration zu fördern. Die inzwischen etablierten Initiativen und Angebote sind auf diese Förderung angewiesen. Die Stadtteilmittel werden als ein Signal des Senats verstanden, die Integrationsleistung in den Stadtteilen zu würdigen. Aus dem Stadtteiffonds werden vor allem Kleinstprojekte gefördert. Auch diese benötigen eine Planungssicherheit. Aus diesem Grund ist es zu Beginn 2017 unbedingt notwendig, die gesamten Stadtteilmittel im Rahmen des Integrationsbudgets für Projekte zur Verfügung zu stellen. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass ansonsten der für die Abwicklung der Zuwendungen notwendige Verwaltungsaufwand verdoppelt würde. Im Rahmen des 3. Sofortprogrammes (Maßnahme H) ist hingegen eine halbierte Verteilung der Gesamtsumme auf beide Halbjahre gerechtfertigt.

Es ergeben sich für 2017 deshalb die folgenden Bedarfe:

Nr.	Titel	konsumtiv				investiv			
		Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017	Restmittel 2017	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017	Restmittel 2017
1.2	Kinderbetreuung bei Sprachkursen der Eltern	100.000 €	70.000 €	30.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.3	Kinderbetreuung bei Sprachkursen der Eltern	80.000 €	40.000 €	40.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.4	Sprachkompetenzförderung: Erste Deutschkurse	395.000 €	276.500 €	118.500 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.5	Umsetzung der Sprachförderprogramme	19.400 €	- €	- €	19.400 €	- €	- €	- €	- €
1.6	Migrationsberatung für Erwachsene	150.000 €	75.000 €	75.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
2.2	Außerschulische Jugendbildung	140.000 €	140.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.3	Arbeitsmarktintegration von geflohenen Frauen	2.000 €	2.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.4	Amtsvormundschaften	19.400 €	- €	- €	19.400 €	- €	- €	- €	- €
4.5	Jugendhilfe im Strafverfahren	9.700 €	4.850 €	4.850 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.6	Sicherheit und Service in den Sozialzentren	19.400 €	9.700 €	9.700 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.7	UMA Passau	20.000 €	10.000 €	10.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.8	Prävention von Eskalation, Gewalt und sexuellen	150.000 €	100.000 €	50.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
4.9	Niedrigschwellige Intervention zur Vermeidung	300.000 €	300.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.10	Erstaufnahmeteam uMA	9.700 €	- €	- €	9.700 €	- €	- €	- €	- €
4.11	Lagezentrum Flüchtlinge	9.700 €	- €	- €	9.700 €	- €	- €	- €	- €
4.12	Bewohnermanagement für Flüchtlingsunterkünft	350.450 €	162.850 €	187.600 €	- €	229.550 €	115.000 €	114.550 €	- €
4.13	Fakultativ geschlossene Einrichtung	- €	- €	- €	- €	30.000 €	30.000 €	- €	- €
4.14	Prävention von Eskalation, Gewalt und sexueller	2.425 €	2.425 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.20	Extremismusprävention: kitab	120.000 €	120.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.1	Orientierungspakete für Zuwanderer in WIN-Qua	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.2a	Häuser der Familie / Stadtteilbezogene Familien	29.100 €	14.550 €	14.550 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.2b	Stadtteilbezogene Familienarbeit	250.900 €	125.450 €	125.450 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.3	Stadtteilbezogene Jugendarbeit	200.000 €	200.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.4	Psychoziale Betreuung - Refugio e. V.	50.000 €	40.000 €	10.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.5	Optimiertes Krankenkassenanmeldeverfahren	9.700 €	4.850 €	4.850 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.6	Projekt Sport interkulturell	40.000 €	20.000 €	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.7	Integration durch Sport	40.000 €	20.000 €	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.8	Quartiersanlaufstellen für Neuzuwanderer	38.800 €	19.400 €	19.400 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.9	Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten	120.000 €	120.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.10	Verbesserung der Informationszugänge für Ehre	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.11	Qualifizierungsmittel für Ehrenamt / Willkomme	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.12	Bremer Rat für Integration - hauptamtliche Unter	9.700 €	- €	- €	9.700 €	- €	- €	- €	- €
5.13	Stadtteifonds Flüchtlinge Ehrenamt	40.000 €	40.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Summe	2.725.375 €	1.917.575 €	739.900 €	67.900 €	259.550 €	145.000 €	114.550 €	- €

Anmerkung: Die Maßnahmen 2.3 sowie 4.14 werden von der ZGF durchgeführt und sind entsprechend dem PPL08 zugeordnet.

Bis zum 30.06.2017 ergibt sich ein Mittelbedarf von 1.917.575 € konsumtiv und 145.000 € investiv. Im 2. Halbjahr 2017 ergibt sich ein Gesamtmittelbedarf von 2.657.475 € konsumtiv und 259.550 € investiv.

Die Vorlage hat keine unmittelbaren genderbezogenen Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatskanzlei und der Senatorin für Finanzen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

1. Der Senat nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Kenntnis.
2. Der Senat beschließt die Weiterführung der in der Anlage 2 an die Senatsvorlage genannten Maßnahmen des Integrationskonzepts bis zum 31.12.2017 mit einem Mittelvolumen von insgesamt 2.917.025 € und Abdeckung aus dem global veranschlagten Integrationsbudget.
3. Der Senat beschließt die Weiterführung der in der Anlage 1 genannten Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm und die Bereitstellung der hierfür erforderlichen

konsumtiven und investiven Mittel bis zum 31.12.2017 mit einem Mittelvolumen von insgesamt 2.535.230 € und Abdeckung aus dem global veranschlagten Integrationsbudget.

4. Der Senat bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport über die Senatorin für Finanzen die entsprechenden haushaltsrechtlichen Ermächtigungen einzuholen.
5. Der Senat stellt fest, dass damit für diese Maßnahmen die Erfordernisse einer Evaluation erfüllt sind.

Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats

Nr.	Titel	Personal						konsumtiv								
		Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraus-sichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraus-sichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraus-sichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraus-sichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017	Restmittel 2017
A	Personalaufstockung im Rahmen des 3. Sofortprogramms	10.009.392 €	- €	10.009.392 €	- €	10.009.392 €	5.004.696 €	5.004.696 €	1.328.400 €	980.000 €	348.400 €	- €	1.754.430 €	877.215 €	877.215 €	- €
B	Sprachkurse für Erwachsene	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	250.000 €	232.224 €	17.776 €	- €	250.000 €	125.000 €	125.000 €	- €
C	Förderung von Refugio e. V.	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	45.800 €	45.800 €	- €	- €	45.800 €	38.000 €	7.800 €	- €
D	Ambulante Betreuung von Flüchtlingen in eigenem Wohnraum	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	175.000 €	157.500 €	17.500 €	- €	175.000 €	87.500 €	87.500 €	- €
E	Koordination Wohnraumvermittlung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	90.000 €	90.000 €	- €	- €	90.000 €	60.000 €	30.000 €	- €
F	IT ZAS	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	300.000 €	205.958 €	- €	94.042 €	- €	- €	- €	- €
G	Projekt "Schlüssel für Bremen"	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	130.000 €	130.000 €	- €	- €	130.000 €	130.000 €	- €	- €
H	Integrationsprojekte vor Ort	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	40.000 €	34.597 €	5.403 €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €	- €
I	Kinderbetreuung in ÜWH / NU	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	50.000 €	- €	50.000 €	- €	50.000 €	50.000 €	- €	- €
	Summe	10.009.392 €	- €	10.009.392 €	- €	10.009.392 €	5.004.696 €	5.004.696 €	2.409.200 €	1.876.079 €	439.079 €	94.042 €	2.535.230 €	1.387.715 €	1.147.515 €	- €

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	A
Titel des Vorhabens:	Personalaufstockung im Rahmen des 3. Sofortprogramms des Senats
Zielgruppe	
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		

Verantwortlich
SJFIS, Ref. 17, Frau Jäger AfSD, Frau Issel

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Besetzung des bewilligten Personals in VZE	180,9	176,61	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	180,9
2					

Aktueller Sachstand		
Aufgabenbereich	Kommentierung	VZE
Case Management	Im Sozialdienst Junge Menschen (inkl. Leitungsunterstützung), der Frühberatung Süd und dem Fachdienst Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHis) gibt es eine hohe Fluktuation Die anerkannten Stellen müssen umgehend wieder besetzt werden.	45,71
Amtsvormundschaffen / Amtspflegschaften (AV/AP)	Für die Bereiche AV/AP und Beistandschaft/Unterhalt für Minderjährige konnten in den letzten Wochen geeignete Bewerber*innen gefunden werden, die inzwischen Zusagen bekommen haben. Dennoch sind weitere Ausschreibungen unumgänglich, um den gesamten Bedarf zu decken.	32,58
Wirtschaftliche Hilfen		21,14
Zentrale Fachstelle Wohnen	Das erforderliche Personal konnte gefunden werden.	2,00
Wirtschaftliche Hilfen	Die Personalauswahl bei SF 33 ist beinahe abgeschlossen. Ein weiterer Zugang ist dringend erforderlich.	16,73
Querschnittsaufgaben im AfSD	Für die Fachkoordination Personal/-controlling, den Beratungsdienst Fremdplatzierung, den Service sowie die Sachbearbeitung Dolmetscherdienste konnte das erforderliche Personal gefunden werden.	8
Steuerung im Bereich umA und Flüchtlinge		50,45
	Summe	176,61

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	10.009.392 €	- €	10.009.392 €	- €	10.009.392 €	5.004.696 €	5.004.696 €
Konsumtiv	1.328.400 €	980.000 €	348.400 €	- €	1.754.430 €	877.215 €	877.215 €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	11.337.792 €	980.000 €	10.357.792 €	- €	11.763.822 €	5.881.911 €	5.881.911 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Inzwischen wurden die für die Integration und Betreuung von Flüchtlingen zuständigen Personen nahezu vollständig in die Haushaltsstellen bei der Senatorin für Finanzen umgebucht. Einstellungen erfolgen zentral durch die Senatorin für Finanzen, weshalb die Mittelabflüsse für die Personalkosten hier nicht genau prognostiziert werden können.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	B
Titel des Vorhabens:	Sprachkurse für Erwachsene
Zielgruppe	Geflüchtete
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
16.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Stabsstelle 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der Kurse	40	36	Zielwert wird sicher erreicht	40
2	Anzahl der Teilnehmenden	800	700	Zielwert wird sicher erreicht	750
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Der Bedarf an Sprachkursen ist weiterhin hoch. 2016 werden über Sprachkurse der Volkshochschule Bremen und anderer Träger insgesamt über 2000 Flüchtlinge erreicht (Sofortprogramm und Integrationskonzept). Im Fokus stehen und standen die Geflüchteten, die (noch) keinen Zugang zu den Integrationskursen des Bundes haben. Für 2017 sollen verstärkt Anschlussmodule und bisher fehlende Angebote für Primäranalphabeten (insbesondere aus Afghanistan) umgesetzt werden.

Die Umsetzung erfolgt über einen Vertrag mit der Volkshochschule Bremen und einer ergänzenden Ausschreibung gerichtet an Sprach- Weiterbildungsträger (Sofortprogramm und Integrationsbudget). Die Umsetzung der eingeplanten Honorarerhöhung wurde zum 1.10.2016 zeitversetzt umgesetzt. Mit den dadurch mehr verfügbaren Mitteln wurde eine größere Anzahl von Kurse/TN gefördert werden. Im Rahmen der Ausschreibung wurden bis zum Stichtag 31.10.16 9 Träger und 33 Kursangebote gefördert. Außerdem wurden erstmalig dringend notwendige Anschluss Sprachmodule realisiert bei hoher Nachfrage. Als Problem erweist sich weiterhin, dass keine Primäralphabetisierungskurse im Rahmen der Kursmodule angeboten werden können. Der notwendige Kursumfang von mind. 300 Stunden für Einstiegsmodule war innerhalb der Planungen nicht darstellbar. Betroffen davon sind insbesondere Geflüchtete aus Afghanistan. Für 2017 sind hierzu Angebote geplant.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	250.000 €	232.224 €	17.776 €	- €	250.000 €	125.000 €	125.000 €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	250.000 €	232.224 €	17.776 €	- €	250.000 €	125.000 €	125.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	C
Titel des Vorhabens:	Förderung von Refugio e. V. zur psychosozialen Behandlung und Begleitung von Flüchtlingen
Zielgruppe	Geflüchtete
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Frau Schütte

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Veranstaltung von Fortbildungen Veranstaltung von Fortbildungen für Teammitglieder, DolmetscherInnen, therapeutische Honorarkräfte und externe (u.a. Fortbildungen in Kooperation mit der Psychotherapeutenkammer), Entwicklung einer „Fortbildungsakademie“ zur verbesserten Planung, Durchführung und Evaluation der verschiedenen Fortbildungsangebote.	15	15	Zielwert wird sicher erreicht	15
2	Teilnahme an Vernetzungstreffen Teilnahme an Vernetzungstreffen, Info- und Diskussionsveranstaltungen und Fachgesprächen mit AkteurInnen aus dem Gesundheitswesen	12	13	Zielwert wird sicher erreicht	12
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Qualitätssteigerung des Beratungsangebotes hinsichtlich der Gesundheitsfürsorge, Rehabilitation und Prävention für traumatisierte Flüchtlinge und Folterüberlebende

Das Versorgungsangebot konnte durch verschiedene Maßnahmen qualitativ verbessert werden: Steigerung der Anzahl der Dolmetscher und teambegleitenden Fachkräfte um 32 % auf 52 Personen, Entwicklung einer „Fortbildungsakademie“ zur verbesserten Planung, Durchführung und Evaluation der verschiedenen Fortbildungsangebote, durch zeitnahe Planung und Vorbereitung neuer Strukturen und Behandlungsmöglichkeiten u.v.m.

Die Stabilisierung der Lebensverhältnisse der im letzten Jahr angekommenen Flüchtlinge (Asylanerkennung, eigener Wohnraum, SGB II Bezug) bedingt eine höhere Bereitschaft, sich mit erlittenen Traumata auseinanderzusetzen und Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Von einer erhöhten Nachfrage im ersten Halbjahr ist daher auszugehen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	45.800 €	45.800 €	- €	- €	45.800 €	38.000 €	7.800 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	45.800 €	45.800 €	- €	- €	45.800 €	38.000 €	7.800 €
Kofinanzierung	Spenden, Asyl-, Migrations- und Integrationsfond, Aktion Mensch, World Childhood Foundation, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend						
Erfüllungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	D
Titel des Vorhabens:	Ambulante Betreuung von Flüchtlingen in eigenem Wohnraum
Zielgruppe	Geflüchtete
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Herr Grote

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Geflüchtete Personen, die über die Wohnraumvermittlung in eigenen Wohnungen untergebracht wurden	181	800	Zielwert wird sicher erreicht	480
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Durch Einsatz von Mitteln der Arbeitsförderung nach SGB II werden 22 Personen als Sprach- und IntegrationsmitarbeiterInnen beschäftigt. Diese betreuen rund 800 Personen. Der Träger hat den Hauptstandort Huchting mit zwei weiteren Standorten in der Vahr und in Vegesack ausgebaut, da dort ein wesentlicher Anteil der Geflüchteten Wohnungen finden konnten.

Unter Einbeziehung der Sprach- und Kulturmittlung über das LAZLO-Programms und der erhöhten Bedarfe an Betreuten werden für 2017 ein erheblichen Finanzierungsbedarf geltend gemacht.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	175.000 €	157.500 €	17.500 €	- €	175.000 €	87.500 €	87.500 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	175.000 €	157.500 €	17.500 €	- €	175.000 €	87.500 €	87.500 €
Kofinanzierung Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	E
Titel des Vorhabens:	Koordination Wohnraumvermittlung
Zielgruppe	Geflüchtete
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Frau Kreuzer

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Organisation und Durchführung von Teamsitzungen	12	18	Zielwert wird sicher erreicht	12
2	Schulungen der dezentralen Wohnraumberater	2	4	Zielwert wird sicher erreicht	2
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Trägerübergreifende Gesamtkoordination des Projektes „Mehr Wohnungen für Flüchtlinge“.

Die Gesamtkoordination des Projektes akquiriert Wohnungsangebote, hält Kontakt zu Vermietern, schult die dezentral trägerübergreifend eingesetzten Wohnraumberater, organisiert die regelmäßigen Teamsitzungen und die passgenaue Vermittlung von Wohnungsangeboten und begleitet verantwortlich die Dokumentation und statistische Auswertung des Gesamtprojektes.

Die Projektkoordination konnte bei einer Erweiterung des Teams der dezentralen Wohnraumberater von 20 Mitarbeitenden zum 01.01.2016 auf 34 zum 31.10.2016 die angestrebten Zielvorgaben bereits im Laufe des Jahres überschreiten.

Zusätzlich zu den o.g. Indikatoren erfolgten Teilnahmen an bisher 10 Netzwerksitzungen. Neben 305 Wohnungsangeboten von Wohnungsbaugesellschaften konnten bis 31.10.2016 weitere 479 Wohnungsangebote von privaten Vermietern akquiriert werden. Zur Akquise gehören u.a. die Besichtigung und Abnahme der Wohnungen und ein intensiver Kontakt zu den Vermietern um vermeintliche Missverständnisse und Schwierigkeiten bei der Vermietung auszuräumen.

Im ersten Halbjahr 2017 ist wegen einer angestrebten steigenden Zahl von Auszügen von Flüchtlingen aus Flüchtlingsunterkünften mit einem erhöhten Projektvolumen zu rechnen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	90.000 €	90.000 €	- €	- €	90.000 €	60.000 €	30.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	90.000 €	90.000 €	- €	- €	90.000 €	60.000 €	30.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	E
Titel des Vorhabens:	IT Software ZASf
Zielgruppe	Personal in der ZASf
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 12, Frau Hager

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1					
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Einführung der Software BCM auf Grundlage der Vorvereinbarung LOI v. 11.11.2015

Die mit Dataport geschlossene Vorvereinbarung/LOI (Letter of Intent) wurde eingehalten. Das Projekt ist in das Integrationsbudget übergegangen (4.12 - Bewohnermanagement für Flüchtlingsunterkünfte), weitere Mittelabflüsse wird es deshalb an dieser Stelle nicht geben.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	300.000 €	205.958 €	- €	94.042 €	- €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	300.000 €	205.958 €	- €	94.042 €	- €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	G
Titel des Vorhabens:	Projekt "Schlüssel für Bremen" - Sportgarten e. V.
Zielgruppe	Geflüchtete Jugendliche
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	01.04.2015	Aug. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 20, Frau Hellbach

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der Teilnehmenden im offenen Angebot im Sportgarten (durchschnittl. pro Woche)	15	10-20	Zielwert wird sicher erreicht	15
2	Anzahl der Teilnehmenden an den Angeboten in den Vorklassen (durchschnittl. pro Woche)	100	120	Zielwert wird sicher erreicht	100
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Das Projekt "Schlüssel für Bremen" ist ein Integrationsprojekt für begleitet oder unbegleitet eingereiste geflüchtete Kinder und Jugendliche im Schulalter und wird in organisatorischer Kooperation von Jugendhilfe und Schule, sowie Sport- und Kulturinstitutionen für junge Flüchtlinge in der Altersgruppe 11 bis 18 Jahre durchgeführt. Über das Projekt sollen diese Kinder und Jugendlichen auch schon dann gezielt erreicht werden, wenn sie noch keinerlei oder sehr geringe Sprachkenntnisse haben. Sport und kulturpädagogische Ansätze erweisen sich dabei als besonders wirksam und integrativ in Regelsysteme wie Schule, aber auch in die sozialräumlichen Strukturen und Peer Groups. Zudem ist es Auftrag des Projektes, die Kinder und Jugendlichen in die sozialräumlichen Angebote der Regelsysteme überzuleiten, um neu ankommenden geflüchteten Minderjährigen Platz zu machen (rollierendes System). Das Projekt knüpft an die bestehenden Netzwerke und Kooperationspartner des Sportgarten e.V. an (Synergieeffekt). Das Projekt hat planmäßig im April 2016 begonnen und geht zunächst bis zum 31.08.2017 (Schuljahresende).

Seit dem Schuljahresbeginn 2015/2016 bietet das Projekt "Schlüssel für Bremen" auf Grundlage des vereinbarten Konzeptes/ Leistungsvereinbarung ein verlässliches Programm in den Bereichen: Team- und Outdoorsport, Kraftsport, Functional Fitness, Tanz/ Kultur/ Theater / Musik. Diese Projekt wird jeweils 2-4 Stunden wöchentlich an den jeweiligen Schulstandorten angeboten.

Auch die genderspezifischen und altersbezogenen Anforderungen des Ressorts zur programmatischen Differenzierung werden damit berücksichtigt.

Einmal wöchentlich wird in jedem Stadtteil für je 2 der beteiligten Schulen (Vorklassen) ein weiterer Wahlkurs angeboten. Damit werden Anforderungen zur Beteiligung/ Partizipation

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	130.000 €	130.000 €	- €	- €	130.000 €	130.000 €	- €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	130.000 €	130.000 €	- €	- €	130.000 €	130.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erfüllungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	H
Titel des Vorhabens:	Integrationsprojekte vor Ort: Förderung der Teilhabe von Flüchtlingen am Stadtleben
Zielgruppe	Ehrenamtliche die sich für Flüchtlinge einsetzen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jan. 17	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Stabsstelle 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der eingehenden Anträge	100	127	Zielwert wird sicher erreicht	70
2	Anzahl der geförderten Projekte	50	68	Zielwert wird sicher erreicht	40
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
Mit der Fortführung des Stadteifonds soll das ehrenamtliche Engagement in den Stadtteilen zugunsten Geflüchteter und die Begegnung zwischen Zugewanderten und aufnehmenden Quartieren weiterhin unterstützt werden. Die Zahl der Zugewanderten in vielen neuen Übergangwohnheimen und in eigenen Wohnungen in den Stadtteilen ist hoch.					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	40.000 €	34.597 €	5.403 €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	40.000 €	34.597 €	5.403 €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem 3. Sofortprogramm des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	
Titel des Vorhabens:	Kinderbetreuung in Flüchtlingsunterkünften
Zielgruppe	Kleinkinder, die mit ihren Eltern in Übergangwohnheimen oder Notunterkünften leben
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Frau Brdr

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der niedrigschwelligen Angebote für Kinderbetreuung in Übergangwohnheimen oder Notunterkünften	15	15	Zielwert wird sicher erreicht	15
2					
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
Zu viele Kinder können aufgrund fehlender Kita-Plätze nicht im Regelsystem betreut werden, so dass wegen dieses Bedarfs mobile Spielkreisangebote (Kita mobil) in den Unterkünften eingerichtet wurden.					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	50.000 €	- €	50.000 €	- €	50.000 €	50.000 €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	50.000 €	- €	50.000 €	- €	50.000 €	50.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats

Nr.	Titel	konsumtiv							investiv								
		Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraus-sichtlicher Mittel-abfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraus-sichtlicher Mittelbe-darf 2. Halbjahr 2017	Restmittel 2017	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraus-sichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbe-darf 1. Halbjahr 2017	Voraus-sichtlicher Mittel-bedarf 2. Halbjahr 2017	Restmittel 2017
1.2	Kinderbetreuung bei Sprachkursen der Eltern	100.000 €	100.000 €	- €	- €	100.000 €	70.000 €	30.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.3	Kinderbetreuung bei Sprachkursen der Eltern	80.000 €	- €	30.000 €	50.000 €	80.000 €	40.000 €	40.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.4	Sprachkompetenzförderung: Erste Deutschkurse	305.000 €	123.638 €	181.362 €	- €	395.000 €	276.500 €	118.500 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.5	Umsetzung der Sprachförderprogramme	4.850 €	- €	- €	4.850 €	19.400 €	- €	- €	19.400 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.6	Migrationsberatung für Erwachsene	150.000 €	90.315 €	59.685 €	- €	150.000 €	75.000 €	75.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.2	Außerschulische Jugendbildung	80.000 €	29.585 €	50.415 €	- €	140.000 €	140.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.3	Arbeitsmarktintegration von geflohenen Frauen und	- €	- €	- €	- €	2.000 €	2.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.4	Amtsvormundschaften	4.850 €	- €	- €	4.850 €	19.400 €	- €	- €	19.400 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.5	Jugendhilfe im Strafverfahren	2.425 €	- €	2.425 €	- €	9.700 €	4.850 €	4.850 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.6	Sicherheit und Service in den Sozialzentren	4.850 €	- €	4.850 €	- €	19.400 €	9.700 €	9.700 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.7	UMA Passau	30.000 €	- €	10.000 €	20.000 €	20.000 €	10.000 €	10.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.8	Prävention von Eskalation, Gewalt und sexuellen Übc	60.000 €	6.818 €	28.182 €	25.000 €	150.000 €	100.000 €	50.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.9	Niedrigschwellige Intervention zur Vermeidung von J	100.000 €	98.000 €	- €	2.000 €	300.000 €	300.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.10	Erstaufnahmeteam uMA	2.425 €	- €	- €	2.425 €	9.700 €	- €	9.700 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.11	Lagezentrum Flüchtlinge	2.425 €	- €	- €	2.425 €	9.700 €	- €	9.700 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.12	Bewohnermanagement für Flüchtlingsunterkünfte	389.825 €	23.583 €	287.245 €	78.798 €	350.450 €	162.850 €	187.600 €	- €	360.375 €	305.338 €	55.037 €	- €	229.550 €	115.000 €	114.550 €	- €
4.13	Fakultativ geschlossene Einrichtung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	100.000 €	21.178 €	78.822 €	- €	30.000 €	30.000 €	- €	- €
4.14	Prävention von Eskalation, Gewalt und sexuellen Übc	- €	- €	- €	- €	2.425 €	2.425 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4.20	Extremismusprävention: Kitab	- €	- €	- €	- €	120.000 €	120.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.1	Orientierungspakete für Zuwanderer in WIN-Quartier	45.000 €	12.209 €	32.535 €	256 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.2a	Häuser der Familie / Stadtteilbezogene Familienarbo	7.275 €	- €	7.275 €	- €	29.100 €	14.550 €	14.550 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.2b	Stadtteilbezogene Familienarbeit	68.000 €	- €	68.000 €	- €	250.900 €	125.450 €	125.450 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.3	Stadtteilbezogene Jugendarbeit	270.000 €	71.659 €	198.341 €	- €	200.000 €	200.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.4	Psychosoziale Betreuung - Refugia e. V.	50.000 €	41.667 €	8.333 €	- €	50.000 €	40.000 €	10.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.5	Optimiertes Krankenkassenanmeldeverfahren	2.425 €	- €	2.425 €	- €	9.700 €	4.850 €	4.850 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.6	Projekt Sport interkulturell	40.000 €	40.000 €	- €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.7	Integration durch Sport	40.000 €	1.618 €	38.382 €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €	- €	69.000 €	67.613 €	1.387 €	- €	- €	- €	- €	- €
5.8	Quartiersanlaufstellen für Neuzuwanderer	9.700 €	- €	9.700 €	- €	38.800 €	19.400 €	19.400 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.9	Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten	290.000 €	289.969 €	- €	31 €	120.000 €	120.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.10	Verbesserung der Informationszugänge für Ehrenamt	17.000 €	15.000 €	2.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.11	Qualifizierungsmittel für Ehrenamt / Willkommensoz	73.000 €	40.000 €	33.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.12	Bremer Rat für Integration - hauptamtliche Unterstütz	2.425 €	- €	- €	2.425 €	9.700 €	- €	- €	9.700 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5.13	Stadteffonds Flüchtlinge Ehrenamt	50.000 €	27.614 €	22.386 €	- €	40.000 €	40.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Summe	2.281.275 €	1.614.674 €	1.078.541 €	193.060 €	2.725.375 €	1.917.575 €	739.900 €	67.900 €	529.375 €	394.129 €	135.246 €	- €	259.550 €	145.000 €	114.550 €	- €

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	1.2
Titel des Vorhabens:	Kinderbetreuung bei Sprachkursen der Eltern
Zielgruppe	Kinder von geflüchteten Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Sep. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Ref. 31, Frau Brdar

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der betreuten Kinder (mtl./Jahresdurchschnitt)	400	120	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	400
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die AWO organisiert eine trägerübergreifende mobile Kinderbetreuung für Kinder in der Altersgruppe bis 6 Jahre, die in den stadtweiten Flüchtlingsunterkünften unterbracht sind, damit die Eltern an den Sprachkursangeboten teilnehmen können und die Kinder in dieser Zeit betreut werden. Dadurch das im Regelsystem zu wenig Kitaplätze angeboten werden ist der Bedarf bei der Kinderbetreuung höher als das Angebot.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	100.000 €	100.000 €	- €	- €	100.000 €	70.000 €	30.000 €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	100.000 €	100.000 €	- €	- €	100.000 €	70.000 €	30.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	1.3
Vorhabens:	Kinderbetreuung bei Sprachkursen der Eltern
Zielgruppe	Kinder von geflüchteten Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Sep. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Abt. 2, Frau Dr. Rose

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der Eltern, die aufgrund der Betreuung an einem Sprachkurs teilnehmen	70	30	Zielwert wird nicht erreicht	70
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Im September 2016 konnten weitere Kurse mit Teilnehmern begonnen werden, die eine Kinderbetreuung brauchten. Dabei handelte es um Teilnehmer mit sehr jungen Kindern, die einen höheren Betreuungsbedarf als ältere Kinder haben. Durch diese, mit den Mitteln aus dem Integrationskonzept entstandenen zusätzliche Angebote, konnten Eltern in Kurse eingegliedert werden, die sonst erst zu einem späteren Zeitpunkt teilgenommen hätten. Dieser Bedarf wird sich in 2017 gänzlich fortsetzen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	80.000 €	- €	30.000 €	50.000 €	80.000 €	40.000 €	40.000 €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	80.000 €	- €	30.000 €	50.000 €	80.000 €	40.000 €	40.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	1.4
Titel des Vorhabens:	Sprachkompetenzförderung: Erste Deutschkurse
Zielgruppe	Füchtlinge
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jul. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Referat 07, Frau Harth

Indikatoren						
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017	
1	Anzahl der Teilnehmer an den Deutschkursen	750	1300	Zielwert wird sicher erreicht	750	
2	Anzahl der Deutschkurse	40	80	Zielwert wird sicher erreicht	40	
3						
4						
5						
Aktueller Sachstand						
<p>Die Umsetzung erfolgt über einen Vertrag mit der Volkshochschule Bremen und einer ergänzenden Ausschreibung gerichtet an Sprach- Weiterbildungs-träger (Sofortprogramm und Integrationsbudget). Die Umsetzung der eingeplanten Honorarerhöhung wurde zum 1.10.2016 zeitversetzt umgesetzt. Mit den dadurch mehr verfügbaren Mitteln wurde eine größere Anzahl von Kurse/TN gefördert werden. Im Rahmen der Ausschreibung wurden bis zum Stichtag 31.10.16 9 Träger und 33 Kursangebote gefördert. Außerdem wurden erstmalig dringend notwendige Anschluss Sprachmodule realisiert bei hoher Nachfrage. Als Problem erweist sich weiterhin, dass keine Primaralphabetisierungskurse im Rahmen der Kursmodule angeboten werden können. Der notwendige Kursumfang von mind. 300 Stunden für Einstiegsmodule war innerhalb der Planungen nicht darstellbar. Betroffen davon sind insbesondere Geflüchtete aus Afghanistan. Für 2017 sind hierzu Angebote geplant.</p> <p>Die Mittelaufteilung für das Jahr 2017 sorgt für die notwendige Planungssicherheit für Kursbeginne Anfang 2017 und Personal -Absicherung VHS für das gesamte Jahr 2017.</p>						

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	305.000 €	123.638 €	181.362 €	- €	395.000 €	276.500 €	118.500 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	305.000 €	123.638 €	181.362 €	- €	395.000 €	276.500 €	118.500 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	1.5
Titel des Vorhabens:	Umsetzung der Sprachförderprogramme
Zielgruppe	Erwachsene Geflüchtete, soweit nicht durch Bundesmaßnahmen erfasst
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
16.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Referat 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der eingegangenen Anträge	150	120	Zielwert wird sicher erreicht	150
2	Anzahl der Zuwendungsbescheide / Verwendungsnachweisprüfungen	80	62	Zielwert wird sicher erreicht	80
3	Anzahl Sprachkursteilnehmer	2000	2000	Zielwert wird sicher erreicht	2000
4					
5					
Aktueller Sachstand					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	30.105 €	- €	- €	30.105 €	121.734 €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	4.850 €	- €	- €	4.850 €	19.400 €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	34.955 €	- €	- €	34.955 €	141.134 €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 2 VZE (1 E8/A8, 1E11/A11); 2016 ab 1.10.2016: Die Umsetzung erfolgte aus dem 3. Sofortprogramm, da erhöhte Mittellansätze für Sprachkurse zur Verfügung standen und die Umsetzung nur zeitnah (nicht erst zum 01.10.16) mit zusätzlichem Personal möglich war.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	1.6
Titel des Vorhabens:	Migrationsberatung für Erwachsene
Zielgruppe	Erwachsene Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Nord
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jul. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Referat 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der Fälle im Case Management des MBE	150	120	Zielwert wird sicher erreicht	150
2	Anzahl der Kurzberatungen	800	645	Zielwert wird sicher erreicht	800
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die Umsetzung erfolgt über zusätzliche Stellen bzw. Stellenanteile der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) bei der Caritas Bremen Nord und der Arbeiterwohlfahrt. Bereits zum 31.10.2016 wurden die Zielzahlen fast erreicht und dokumentieren damit den Beratungsbedarf. Da das BAMF mittlerweile den Antragsrückstau bezüglich der Antragsbearbeitung abgebaut hat, werden schneller Anerkennungen ausgesprochen. Bei den lfd. Verfahren erfolgt dies ohnehin innerhalb kurzer Zeit. Nach wie vor haben über 50% der neu ankommenden Flüchtlinge eine "gute Bleibeperspektive" und können mit einer Anerkennung rechnen und haben einen entsprechend hohen Beratungsbedarf. Die Fokussierung auf Bremen-Nord hat sich als richtig erwiesen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	150.000 €	90.315 €	59.685 €	- €	150.000 €	75.000 €	75.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	150.000 €	90.315 €	59.685 €	- €	150.000 €	75.000 €	75.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	2.2
Titel des Vorhabens:	Außerschulische Jugendbildung
Zielgruppe	Kinder von geflüchteten Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Referat 22, Frau Frank

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Erarbeitung von inhaltlichen Konzepten zur außerschulischen Jugendbildung	3	3	Zielwert wird sicher erreicht	
2	Umsetzung von Angeboten aus dem Trägerkonzepten				10
3	Anzahl durch die Angebote erreichten jungen Geflüchteten				
4	Aufbau der Plattform "Welcome to Bremen"	1	1	Zielwert wird sicher erreicht	1
5	Anzahl der Fortbildungstage für MultiplikatorInnen				

Aktueller Sachstand

Die Mittel wurden dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 04.08.2016 entsprechend für die Konzepte des Bremer Jugendring, des Lidice-Hauses und des Servicebureau Jugendinformation, bewilligt. Für das Vorhaben musste hauptamtliches Personal gewonnen werden. Dieses ist seit Oktober tätig und hat mit der Ansprache der Zielgruppen in den Einrichtungen für Geflüchtete und UMA begonnen. Die Erhebung von Daten so kurz nach Projektbeginn ist nicht zielführend, da sich das Projekt noch in der Aufbauphase befindet. Zielzahlen für 2017 werden bis Jahresende 2016 festgelegt. Die Vorhaben beziehen sich insbesondere auf bereits zugewanderte junge Menschen und sind in 2017 nur umsetzbar, wenn zu Jahresbeginn ganzjährige Bewilligungen erfolgen. Hierzu hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 03.11.2016 einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Mittelabfluss							
Personal	Mittelanschlag 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Mittelanschlag 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	80.000 €	29.585 €	50.415 €	- €	140.000 €	140.000 €	
Investiv	Mittelanschlag 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Mittelanschlag 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	80.000 €	29.585 €	50.415 €	- €	140.000 €	140.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	2.3
Titel des Vorhabens:	Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen und Mädchen
Zielgruppe	Geflüchtete Frauen und Mädchen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, ZGF, Frau Reimann

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der VertreterInnen von Institutionen Aufbau eines interdisziplinären Netzwerks mit verschiedenen Institutionen		0	Zielwert wird sicher erreicht	40
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die Stellenbesetzung läuft und wird bis Ende des Jahres erfolgt sein. Die Vorarbeiten zum Projekt laufen. Der Mittelabfluss der konsumtiven Mittel ist für das 1. HJ 2017 vorgesehen. Es handelt sich Mittel für die Dokumentation der im Projekt erzielten Ergebnisse und für die Erstellung der erforderlichen Materialien. Es wird mit der vollen Zielerreichung bis Ende 2017 gerechnet.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	9.182 €	- €	9.182 €	- €	37.590 €	18.795 €	18.795 €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	2.000 €	2.000 €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	9.182 €	- €	9.182 €	- €	38.590 €	20.795 €	18.795 €
Kofinanzierung							
Erfahrungen zum Personal	Bedarf: 0,5 VZE, diese befindet sich aktuell im Auswahlverfahren. Der Mittelabfluss der Personalmittel kann von hieraus nicht beurteilt werden, da die Finanzierung über die Senatorin für Finanzen durchgeführt wird.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.4
Titel des Vorhabens:	Amtsvormundschaften
Zielgruppe	unbegleitete minderjährige Ausländer
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, ASD

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Fallzahl pro Mitarbeiter	50			50
2	Durchschnittlicher Kontakt zwischen Mündel und Vormund pro Monat	1 je 2 Monate			1 pro Monat
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
Aufgrund des rückläufigen Anstiegs der Flüchtlingszahlen sind die anerkannten 2,00 VZE nicht zum Einsatz gekommen.					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	28.694 €	- €	- €	28.694 €	116.522 €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	4.850 €	- €	- €	4.850 €	19.400 €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	33.544 €	- €	- €	33.544 €	135.922 €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 2 VZE (2 E9/A9); 2016 ab 1.10.2016; Aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen sind die anerkannten 2,00 VZE nicht zum Tragen gekommen.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.5
Titel des Vorhabens:	Jugendhilfe im Strafverfahren
Zielgruppe	unbegleitete minderjährige Ausländer
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, AfSD

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Vermittlung delinquenter umA in Diversionsmaßnahmen	5	3	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	12
2	Vermittlung in Haftvermeidungsangebote / intensivpäd. Angebote	2	1	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	8
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Durch die Reaktivierung eines erfahrenen Mitarbeiters im Umfang von 0,11 BV seit dem 15.9.16 erfährt das junge Team in hohem Maße Sicherheit und Unterstützung. Durch die Ausübung der Funktion als Wissensträger und Berater konnten einzelnen Prozesse und damit auch die Vermittlung in verschiedenen Verfahren und Maßnahmen beschleunigt werden.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	14.347 €	- €	14.347 €	- €	58.261 €	29.131 €	29.131 €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	2.425 €	- €	2.425 €	- €	9.700 €	4.850 €	4.850 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	16.772 €	- €	16.772 €	- €	67.961 €	33.981 €	33.981 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 1 VZE (1 E9/A9); 2016; Seit dem 15.9.2016 konnten 0,11 BV besetzt werden. Diese werden von der Senatorin für Finanzen finanziert. 0,89 BV befinden sich aktuell im Auswahlverfahren.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzepts des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.8
Titel des Vorhabens:	Sicherheit und Service in den Sozialzentren
Zielgruppe	Geflüchtete / Asylbewerberinnen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, AFSD

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Durchschnittliche Wartezeit eines Kunden bis zum konkreten Termin	2 Monate	bis zu 2 Wochen	Zielwert wird sicher erreicht	1 Monat
2	Wartezeit eines priorisierten Kunden bis zum konkreten Termin	1 Monat	bis zu 3 Tagen	Zielwert wird sicher erreicht	1 Woche
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
Die durchschnittlichen Wartezeiten haben sich deutlich reduziert und liegen bereits im Bereich des Zielwertes 2017. Begründet ist dieses neben dem Personalmehreinsatz auch in dem Kundensteuerungskonzept, welche durch die zusätzlichen Mitarbeiter*innen umgesetzt werden konnte.					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	24.089 €	- €	24.809 €	720 €	97.082 €	48.541 €	48.541 €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	4.850 €	- €	4.850 €	- €	19.400 €	9.700 €	9.700 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	28.939 €	- €	29.659 €	720 €	116.482 €	58.241 €	58.241 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 2 VZE (E6/A6); 2016 ab 1.10.2016 Einstellungen im Umfang von 2,00 BV, finanziert durch die Senatorin für Finanzen.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.7
Titel des Vorhabens:	UMA Passau
Zielgruppe	unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Mai 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, 12, Frau Hager

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Erfassung von umA in der Datenbank	720	0	Zielwert wird nicht erreicht	720
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die Beschaffung ist bis Ende des Jahres vorgesehen. Die Abklärung der jugendamtlichen Prozesse, sowie die anschließende Prüfung notwendiger Anpassungen an der Software hat gegenüber den ursprünglichen Zeitplanungen zu Verzögerungen geführt. Ein Einsatz kann erst ab 2017 durchgeführt werden. Dadurch wird der geplante Zielwert für 2016 nicht erreicht. Gleichzeitig konnten Kostensenkungen erzielt werden.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	30.000 €	- €	10.000 €	20.000 €	20.000 €	10.000 €	10.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	30.000 €	- €	10.000 €	20.000 €	20.000 €	10.000 €	10.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.8
Titel des Vorhabens:	Prävention von Eskalation, Gewalt und sexuellen Übergriffen in Flüchtlingsunterkünften - Fortbildungen für Personal von Flüchtlingsunterkünften
Zielgruppe	Personal von Flüchtlingsunterkünften
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
16.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Frau Kreuzer

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Sensibilisierung und Schulung von Trägern (Schulungstage)	40	12	Zielwert wird nicht erreicht	40
2	Einrichtungen in denen Aufklärungsmaterial und Notfallpläne vorhanden sind				40
3	Einrichtungen in denen Informationsveranstaltungen Frauen durchgeführt wurden				30
4					
5					

Aktueller Sachstand

In 12 bisher durchgeführten Basisschulungen konnten die Leitungen aller Flüchtlingsunterkünfte, deren Stellvertreter und nach Änderung des Konzeptes auch Multiplikatoren der Sicherheitsdienste geschult werden. Noch für 2016 ist ein erstes vertiefendes und praxisnahes Aufbauomodul speziell für die Einrichtungsleitungen geplant (6 Schulungstermine). Das Konzept für die Basisschulungen musste zunächst entwickelt werden. Wegen der speziellen Gegebenheiten in den unterschiedlichen Flüchtlingswohnrichtungen konnten bestehende Schulungskonzepte nicht einfach übernommen werden. Die Entwicklung der Konzeption, Evaluation und Weiterentwicklung erfolgt in enger Kooperation mit der ZGF und dem Veranstalter.

In 2017 sind für das erste Halbjahr weitere Basisschulungen und vertiefende Aufbauomodule geplant.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	60.000 €	6.818 €	28.182 €	25.000 €	150.000 €	100.000 €	50.000 €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	60.000 €	6.818 €	28.182 €	25.000 €	150.000 €	100.000 €	50.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.9
Titel des Vorhabens:	Niedrigschwellige Intervention zur Vermeidung von Jugenddelinquenz
Zielgruppe	Kinder von geflüchteten Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Ok. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 22, Frau Frank

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der erreichten jungen Menschen				
2	Anzahl eingeleiteter Anschlussmaßnahmen im Regelangebot				
3	Angebot zielgruppenspezifischer Gruppenangebote / Teilnehmerzahl				
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die Mittel wurden dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 04.08.2016 entsprechend dem Träger VAJA e.V. bewilligt. Für das Vorhaben musste hauptamtliches Personal gewonnen werden. Dieses ist seit Oktober tätig und hat mit der Ansprache der Zielgruppen in den Einrichtungen für Geflüchtete und UMA begonnen. Die Erhebung von Daten so kurz nach Projektbeginn ist nicht zielführend, da sich das Projekt noch in der Aufbauphase befindet. Zielzahlen für 2017 werden bis Jahresende 2016 festgelegt. Das Vorhaben bezieht sich insbesondere auf bereits zugewanderte junge Menschen und ist in 2017 nur umsetzbar, wenn zu Jahresbeginn eine ganzjährige Bewilligung erfolgt. Hierzu hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 03.11.2016 einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	100.000 €	98.000 €	- €	2.000 €	300.000 €	300.000 €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	100.000 €	98.000 €	- €	2.000 €	300.000 €	300.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erfüllungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzepts des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.10
Titel des Vorhabens:	Erstaufnahmeleam
Zielgruppe	unbegleitete minderjährige Ausländer
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJS, AfSD, Frau Schorf-Eller / Frau Issel

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Umverteilungsquote in andere Bundesländer	85%			90%
2	Rückkehrquote nach Umverteilung	7%			5%
3	Verfristung bei Umverteilungen	3%			3%
4					
5					

Aktueller Sachstand

Aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen sind die anerkannten 1,00 VZE nicht zum Einsatz gekommen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	14.347 €	- €	- €	14.347 €	58.261 €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	2.425 €	- €	- €	2.425 €	9.700 €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	16.772 €	- €	- €	16.772 €	67.961 €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 1 VZE (E9/A9); 2016 ab 1.10.2016; Aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen sind die anerkannten 1,00 VZE nicht zum Einsatz gekommen.						

Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.11
Titel des Vorhabens:	Lagezentrum Flüchtlinge
Zielgruppe	Flüchtlinge in der Stadtgemeinde Bremen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, 08, Herr Köller

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Quote der Arbeitstage mit Erreichbarkeit von 08:00 - 18:00 Uhr	95%	97%	Zielwert wird sicher erreicht	95%
2	Quote der vom Lagezentrum beantworteten telefonischen und schriftlichen	95%	98%	Zielwert wird sicher erreicht	95%
3	Anzahl der Aufträge zur Qualitätssicherung der Datenbeständen zu BQM und UMA	300	272	Zielwert wird sicher erreicht	600
4					
5					

Aktueller Sachstand

Das Lagezentrum „Flüchtlinge“ bei SJFIS konnte vollständig aus Mitteln des 3. Sofortprogramms errichtet und betrieben werden. Der ursprünglich angesetzte und für das Integrationsbudget gemeldete Mehraufwand hat sich als nicht erforderlich erwiesen. Die eingesetzten Kräfte werden unverändert benötigt, um die Einführung, Administration und Pflege der IT-Lösung „Bewohner- und Quartiersmanagement“ (und perspektivisch auch des Verfahrens „UMA Passau“) sicherzustellen, die Betreuung und Versorgung der Notunterkünfte zu gewährleisten, den Austausch mit anderen Lagezentren und Koordinierungseinheiten (Polizei, Bund) aufrecht zu erhalten, Daten zu Steuerungs-, Berichts- und Statistikzwecken aufzubereiten und die zentrale Hotline Flüchtlingsangelegenheiten für Bürger, Träger und andere Dienststellen erreichbar zu halten. Generell ist anzumerken, dass sich die Einrichtung einer solchen zentralen Einheit überaus bewährt hat und die Handlungs- und Reaktionsfähigkeit spürbar verbessert worden ist. Die Erreichbarkeit von 8 bis 18 Uhr setzt eine personelle Mindestausstattung in der aktuellen Höhe voraus, um auch in Urlaubszeiten und bei Krankheitsfällen die Besetzung gewährleisten zu können. Eine Auflösung oder personelle Reduzierung des Lagezentrums ist vor diesem Hintergrund und angesichts der weiterhin bestehenden internationalen Unsicherheiten nicht zu empfehlen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	15.800 €	- €	- €	15.800 €	64.124 €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	2.425 €	- €	- €	2.425 €	9.700 €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	18.225 €	- €	- €	18.225 €	73.824 €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 1 VZE E10; 2016 ab 1.10.2016; Finanzierung über das 3. Sofortprogramm, da eine zeitnahe Stellenbesetzung erforderlich war.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.12
Titel des Vorhabens:	Bewohnermanagement für Flüchtlingsunterkünfte
Zielgruppe	Flüchtlinge in bremischen Unterkünften
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Mai 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, 12, Frau Hager

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Ausstattung von Flüchtlingsunterkünften	58	38	Zielwert wird nicht erreicht	zusätzlich 10
2	Registrierung von Flüchtlingen	8000	7820	Zielwert wird sicher erreicht	alle Neuan-kommenden
3	Schnittstellen und Austausch mit anderen Beteiligten				4
4					
5					

Aktueller Sachstand

(1) bereits eingerichtete Einrichtungen konnten geschlossen werden, alle bestehenden Einrichtungen können 2016 ausgestattet werden. Die für 2017 geplanten Einrichtungen werden ausgestattet, sobald sie freigegeben werden (2) 4022 aktive Bewohner und Bewohnerinnen in den Einrichtungen

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	389.625 €	23.583 €	297.246 €	78.798 €	350.450 €	162.850 €	187.800 €
Investiv	360.375 €	305.338 €	55.037 €	- €	229.550 €	115.000 €	114.550 €
Gesamt	750.000 €	328.920 €	342.282 €	78.798 €	580.000 €	277.850 €	302.150 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.13
Titel des Vorhabens:	Fakultativ geschlossene Einrichtung
Zielgruppe	Delinquente Jugendliche / umA
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Juli 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 20, Herr Teppe

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Pläne für baureifes Grundstück liegen vor, Bauantrag kann gestellt werden	ja	Erste vorläufige Pläne liegen vor, Bauantrag kann noch nicht gestellt werden	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	
2	Standortanalyse liegt vor	ja	Ist in Arbeit	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
<p>Prüfverfahren zur Baureifmachung des Grundstückes laufen. Wegen der komplexen Sachlage sind die Verfahren aufwendiger als ursprünglich gedacht. Wegen der schwierigen Erschließung des Grundstückes und der Schwierigkeit den anfallenden Bauschutt, der z.T. aufwändig entsorgt werden muss (Schadstoffe), über nicht vorhandene Baustraße zu transportieren, verzögern sich die Planungs- und Umsetzungsschritte. Gleichwohl werden alle möglichen Teilschritte, die zum Baugenehmigungsverfahren führen in 2016 vonangetrieben. Ebenso wird die Standortanalyse in diesem Jahr erfolgen.</p>					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	100.000 €	21.178 €	78.822 €	- €	30.000 €	30.000 €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	100.000 €	21.178 €	78.822 €	- €	30.000 €	30.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.14
Titel des Vorhabens:	Prävention von Eskalation, Gewalt und sexuellen Übergriffen in Flüchtlingsunterkünften - Personal ZGF
Zielgruppe	Personal von Flüchtlingsunterkünften
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS,ZGF, Frau Reimann

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Sensibilisierung und Schulung von Trägern	80%	0%	Zielwert wird nicht erreicht	80%
2	Einrichtungen in denen Aufklärungsmaterial und Notfallpläne vorhanden sind				100%
3	Einrichtungen in denen Informationsveranstaltungen Frauen durchgeführt wurden				30
4					
5					

Aktueller Sachstand

Das Gewaltschutzkonzept wurde Ende Oktober 2016 vom Senat beschlossen. Die Stellenbesetzung der Stelle ist erfolgt, sie wird zum 15.11.2016 angetreten sein. In der Folge werden die Träger von Flüchtlingseinrichtungen kontaktiert. Die konsumtiven Mittel werden im 1. HJ 2017 abfließen, es handelt sich um die Erstellung der erforderlichen mehrsprachigen Materialien. Die in Kooperation durchgeführten Schulungen durch Referat 31 wurden plangemäß durchgeführt.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	18.365 €	- €	18.365 €	- €	75.179 €	37.590 €	37.590 €
Konsumtiv		- €	- €	- €	2.425 €	2.425 €	- €
Investiv							
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	18.365 €	- €	18.365 €	- €	77.604 €	40.015 €	37.590 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	Bedarf: 1,0 VZE (EG 12) Die Arbeitsaufnahme erfolgt zum 15.11.2016. Der Mittelabfluss der Personalmittel kann von hieraus nicht beurteilt werden, da die Finanzierung über die Senatorin für Finanzen durchgeführt wird.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	4.20
Titel des Vorhabens:	Extremismusprävention: kitab
Zielgruppe	Personal von Flüchtlingsunterkünften
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	BegInn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jan. 17	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 22, Frau Frank

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1					
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Bei „kitab“ handelt es sich um ein Beratungsangebot für Eltern, Angehörige, Betroffene und Fachkräfte zu religiös begründetem Extremismus und Islamfeindlichkeit; neben der Einzelfallberatung umfasst der Auftrag Information, Aufklärung und Fortbildungen. Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.) realisiert dieses seit 2012 als Netzwerkpartner der Beratungsstelle Radikalisierung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Zum 31.12.2016 ist die Finanzierung durch den Bund ausgelaufen. Da „kitab“ im Haushaltsjahr 2016 mit Drittmitteln und nicht durch Mittel aus dem Integrationskonzept des Senats finanziert wird, ist eine Berücksichtigung der Maßnahme im Rahmen der für das erste Quartal 2017 geplanten Evaluierung des Integrationskonzepts nicht sinnvoll, da die auf die Landesmittel umgestellten Beratungsangebote formal erst zum 01.01.2017 beginnen. Sofern möglich werden aber die Erkenntnisse aus den Vorjahren in die Evaluierung eingespeist.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
		- €	- €	- €	120.000 €	120.000 €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
		- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
		- €	- €	- €	120.000 €	120.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.1
Titel des Vorhabens:	Quartiersanlaufstellen für Neuzuwanderer / Orientierungspakete für Zuwanderer in WIN-Quartiere
Zielgruppe	Flüchtlinge
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 350, Frau Siegel

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Verteilung von Orientierungspaketen	24000			48000
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Nach Beratung mit Wohnraumvermittlern aus QW-Is und Quartiersmanagements hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, das Erstinformationmaterial auf 2 Ebenen zu erstellen: in digitaler Form und in Druckform. Digital konnte an umfangreiche übergreifende Vorarbeiten für eine website "welcometobremen.de" angeknüpft werden. Das dafür bereits tätige Büro "vomhörsen" wurde zusätzlich mit der Erstellung von Stadteilkarten für 8 Gebiete beauftragt. Diese app ist mehrsprachig (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und Farsi) und kann laufend aktualisiert werden. Die Aktualisierung soll durch die neuen Mitarbeiter/-innen der Erstberatungsstellen vorgenommen werden können. Sie erhalten dazu eine Schulung. Diese Karten werden dann zusätzlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren je Stadtteil gedruckt und sobald die Mitarbeiterinnen der Erstberatungsstellen tätig sind, verteilt. Im Januar 17 ist eine Präsentation des Vorhabens geplant.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	45.000 €	12.209 €	32.535 €	256 €	- €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	45.000 €	12.209 €	32.535 €	256 €	- €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.2a
Titel des Vorhabens:	Häuser der Familie / Stadtteilbezogene Familienarbeit
Zielgruppe	Geflüchtete und asylsuchende Familien mit Integrationsbedarf
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, AfSD, Frau Issel

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der neuen Angebote	1			3
2	Anteil der Zielgruppe Flüchtlinge an bestehenden Angeboten	3%			12%
3	Prozentualer Anteil der Zielgruppe an der Gesamtnutzerzahl	4%			16%
4					
5					

Aktueller Sachstand

in den Häusern der Familie wurden 1,04 BV durch Arbeitszeiterhöhungen von vorhandenen Mitarbeiter*innen umgesetzt. Eingereichte Konzeptideen der Häuser der Familie befinden sich in der Umsetzung. Die bereits zusätzlichen besetzten Stunden werden in folgende Angebote eingebracht: Verstärkung bestehender Maßnahmen, offene Angebote bei denen deutsche Sprachkenntnisse keine Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist, Sprach Café, Angebote zur Unterstützung bei Formularen und Anträgen. Mit diesen Angeboten haben die Häuser der Familie einerseits die Möglichkeit der bereits verstärkten Nutzung der Angebote durch den Zuzug geflüchteter Menschen in den Übergangwohnheimen zu begegnen und andererseits die Anzahl der Teilnehmer*innen dieses Personenkreises zu erhöhen. Mit dem Einsatz der ausgewählten 1,96 BV wird die Ausweitung der oben beschriebenen Angebote Anfang 2017 deutlich spürbar.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	43.040 €	- €	43.040 €	- €	174.783 €	87.382 €	87.392 €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	7.275 €	- €	7.275 €	- €	29.100 €	14.550 €	14.550 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	50.315 €	- €	50.315 €	- €	203.883 €	101.942 €	101.942 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	3 VZE (E9/A9): Seit dem 1.10.16 konnten 1,04 BV besetzt werden. Diese werden von der Senatorin für Finanzen finanziert. 1,96 VZE werden durch das aktuell laufende Einstellungsverfahren besetzt.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.2b
Titel des Vorhabens:	Stadtteilbezogene Familienarbeit
Zielgruppe	Geflüchtete und asylsuchende Familien
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, 21, Frau Fritsche

Indikatoren						
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017	
1	Bedarfsgerechte, niedrighschwellige Angebote in Stadtteilen mit hohem	5		Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	50	
2	Druck und Verteilung von Merkzetteln	2500	0	Zielwert wird sicher erreicht	2500 / Monat	
3	Erhöhung der Auflage der Mappe "Willkommen in der Familie" Steigerung der erreichten Familien in Prozent	Weiterentwicklung	0	Zielwert wird sicher erreicht	5%	
4	Weiterentwicklung Onlineportal Familiennetz Steigerung der Aufrufe in Prozent	Weiterentwicklung	0	Zielwert wird sicher erreicht	5%	
5	Durchführung Fachtag mit 50 Teilnehmenden				1	
Aktueller Sachstand						
<p>Der Senat hat am 25.10.2016 und die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 27.10.2016 die Umsetzung des Integrationskonzeptes des Senats, Teilbudget 5 (Ehrenamt, Gesundheit und Integration in den Quartieren); Konzept Stadtteilbezogenen Familienarbeit beschlossen. Mit dem Amt für Soziale Dienste und dem Familiennetz wurden die Details für die Umsetzung besprochen. Das Familiennetz hat am 28.10.2016 einen Antrag für die Umsetzung des Integrationskonzeptes für die Maßnahmen "Merkzettel", "Willkommen in der Familie" und "Onlineportal" eingereicht. Die Bewilligung wird Anfang November erfolgen.</p>						

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	68.000 €	- €	68.000 €	- €	250.900 €	125.450 €	125.450 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	68.000 €	- €	68.000 €	- €	250.900 €	125.450 €	125.450 €
Kofinanzierung							
Erfütterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.3
Titel des Vorhabens:	Stadtteilbezogene Jugendarbeit
Zielgruppe	Kinder von geflüchteten Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Abt. 2

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl zusätzlicher Angebote in 19 Stadtteilen	60	52	Zielwert wird sicher erreicht	50
2	Anzahl der erreichten jungen Geflüchteten				
3	Anzahl der Fortbildungen für Fachkräfte				
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die Mittel wurden gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2016 auf die Stadtteile verteilt. Die Träger sind zur Antragstellung aufgefordert worden, und die jeweils zuständigen Controllingausschüsse für die stadtteilbezogene Jugendarbeit haben zu fördernde Projekte ausgewählt. Aufgrund dieses Vorlaufs haben die geforderten Vorhaben erst im September oder Oktober begonnen. Es liegen daher noch keine Daten zur Auswertung vor. Die Zahl der zusätzlichen Angebote basiert auf der Zahl der ausgesprochenen Bewilligungen. Zielwerte für 2017 werden ausgehend von der Auswertung der Angebote in 2016 im ersten Quartal 2017 festgelegt. Die Vorhaben beziehen sich insbesondere auf bereits zugewanderte junge Menschen und sind in 2017 nur umsetzbar, wenn zu Jahresbeginn ganzjährige Bewilligungen erfolgen. Hierzu hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 03.11.2016 einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	270.000 €	71.659 €	198.341 €	- €	200.000 €	200.000 €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	270.000 €	71.659 €	198.341 €	- €	200.000 €	100.000 €	100.000 €
Kofinanzierung							
Erfürteilungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.4
Titel des Vorhabens:	Psychosoziale Betreuung - Refugio e. V.
Zielgruppe	Flüchtlinge mit Bedarf an psychotherapeutischer Betreuung
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016		Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Frau Schütte

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl zusätzlicher therapeutischer Beratungen	100	79	Zielwert wird sicher erreicht	100
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Durch verschiedene Maßnahmen (u.a. Einsatz von zusätzlichen therapeutischen Honorarkräften, effektivere Kundensteuerung durch personelle Verbesserung des Empfangsbereiches) konnte eine deutliche Steigerung der Anzahl der Beratungen erreicht werden.

Die Stabilisierung der Lebensverhältnisse der im letzten Jahr angekommenen Flüchtlinge (Asylanerkennung, eigener Wohnraum, SGB II Bezug) bedingt eine höhere Bereitschaft, sich mit erlittenen Traumata auseinanderzusetzen und Hilfsangebote zu akzeptieren und in Anspruch zu nehmen. Von einer erhöhten Nachfrage im ersten Halbjahr ist daher auszugehen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	50.000 €	41.667 €	8.333 €	- €	50.000 €	40.000 €	10.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	50.000 €	41.667 €	8.333 €	- €	50.000 €	40.000 €	10.000 €
Kofinanzierung	Spenden, Asyl-, Migrations- und Integrationsfond, Aktion Mensch, World Childhood Foundation, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend						
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.5
Titel des Vorhabens:	Optimiertes Krankenkassenanmeldeverfahren
Zielgruppe	Geflüchtete / Asylsuchende
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 31, Frau Schrifelder

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der Geflüchteten die den Vordruck V111 ab Registrierung erhalten	90%	95%	Zielwert wird sicher erreicht	100%
2					
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Der Vordruck 111, der zur sofortigen Anmeldung bei der Krankenkasse ausgestellt wird und gleichzeitig für die ersten Monate als Krankenversicherungsnachweis gilt, wird unmittelbar nach der Registrierung im Fall einer "Buchung" für Bremen ausgestellt. In Kürze erfolgt die Ausstellung des V111 im Fruchthof (AFSD), wobei gewährleistet ist, dass jeder/ Ankommende, der sein Asylverfahren in Bremen betreiben wird, spätestens am nächsten Werktag nach Ankunft einen Termin im Fruchthof (AFSD) bekommen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewie-sene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewie-sene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	14.347 €	- €	14.347 €	- €	58.261 €	29.131 €	29.131 €
Konsumtiv	Zugewie-sene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewie-sene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	2.425 €	- €	2.425 €	- €	9.700 €	4.850 €	4.850 €
Investiv	Zugewie-sene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewie-sene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewie-sene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewie-sene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	16.772 €	- €	16.772 €	- €	67.961 €	33.981 €	33.981 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	1 VZE (E9/A9)						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.6
Titel des Vorhabens:	Projekt Sport interkulturell
Zielgruppe	Sportvereine / Geflüchtete Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jul. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 07, Frau Harth

Indikatoren						
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017	
1	Anzahl der geförderten Projekte	15	24	Zielwert wird sicher erreicht	15	
2	Anzahl der mit den Projekten erreichten Geflüchteten	200	500	Zielwert wird sicher erreicht	200	
3	Anzahl der beteiligten Sportvereine	7	11	Zielwert wird sicher erreicht	7	
4						
5						
Aktueller Sachstand						
<p>Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfolgt über den Landesportbund und gesondert geförderter Projekte. Die Projekte sind sehr erfolgreich angelaufen und die Zielzahlen werden deutlich übertroffen. So konnten mehr Projekte unterstützt werden, da geringere Förderbeträge notwendig waren. Ebenso wurden z.B. durch zusätzliche Einsätze des Sportmobils in UWH's eine große Anzahl an TeilnehmerInnen erreicht. Der detaillierte Umsetzungsstand ergibt sich aus den bereits erreichten Mengengerüsten der Zielzahlen.</p>						

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	40.000 €	40.000 €	- €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	40.000 €	40.000 €	- €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €
Kofinanzierung							
Erfüllungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.7
Titel des Vorhabens:	Integration durch Sport
Zielgruppe	Geflüchtete Menschen in Sportvereinen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jul. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 06, Frau Procht

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl der Maßnahmen	80	28	Zielwert wird nicht erreicht	80
2	Anzahl der Teilnehmer an den Maßnahmen	4000	510	Zielwert wird nicht erreicht	4000
3	Anteil der Anmeldungen in Vereinen (Nachhaltigkeitsindikator)	10	noch nicht evaluiert		60
4					
5					

Aktueller Sachstand

Es wurden bis zum Stand 31.10.2017 seit 16.08.16 insgesamt 28 Anträge gestellt. Von 40.000 Euro Konsumtiv verbleiben aktuell 3.528,41 Euro sowie von 69.000 Euro Investiv 1.387 Euro. Es wurden u.a. 20.000 Euro für ein Sportmobil beim Landessportbund beschlossen. In den Vereinen wurden 510 Flüchtlinge aufgenommen. Bei den finanzierten Maßnahmen handelt es sich um integrative sowie spezifische Angebote der Vereine.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	40.000 €	1.618 €	38.382 €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	69.000 €	67.613 €	1.387 €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Mittelanschlag 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	109.000 €	69.231 €	39.769 €	- €	40.000 €	20.000 €	20.000 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.8
Titel des Vorhabens:	Quartiersanlaufstellen für Neuzuwanderer
Zielgruppe	Flüchtlinge
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Einzelmaßnahme

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Okt. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SJFIS, Ref. 350, Frau Siegel

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl von Flüchtlingen, die Unterstützung und Beratung bekommen	200-250		Zielwert wird nicht erreicht	800-1000
2					
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
<p>Die Maßnahme konnte aufgrund von Personaleinstellungsanforderungen teilweise erst zum 01. November 2016 begonnen werden, teilweise erst später. Eine Stelle kann möglicherweise erst zum 01. April/01.Mai besetzt werden (für eine Anerkennungspraktikantin). Noch unklar ist, ab wann die Besetzung einer weiteren Stelle erfolgt. Die Zielwerte für 2016 müssen daher nach unten korrigiert werden. Für 2016 wird ein Zielwert von 110-140 angesetzt. Die neuen Mitarbeiter sind begrüßt und mit Ihrem Aufgabenbereich betraut worden. Es wurden Arbeitsplätze eingerichtet. Mehrere Fortbildungen und Schulungen wurden organisiert, damit Beratungskompetenzen aufgebaut werden können. Zeitgleich beginnt die Vernetzung und der Aufbau von Kooperationspartnern in den Quartieren sowie die direkte Vorstellung bei den Wohnraumvermittlern der ÜWHs.</p>					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	57.387 €	- €	57.387 €	- €	233.044 €	116.522 €	116.522 €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	9.700 €	- €	9.700 €	- €	38.800 €	19.400 €	19.400 €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	67.087 €	- €	67.087 €	- €	271.844 €	135.922 €	135.922 €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	4 VZE (8 x 0,5 E9), Aufgrund der Dauer der Verfahren konnten bis zum 30.10.2016 keine Einstellungen vorgenommen werden. Die Verfahren dauern noch an.						

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.9
Titel des Vorhabens:	Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten
Zielgruppe	Ehrenamtliche BremerInnen und Bremer / Geflüchtete Menschen
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	01.07.2016	31.12.2017

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Koordinationstreffen der Ehrenamtlichen	3	3	Zielwert wird sicher erreicht	9
2	Anzahl der erreichten Ehrenamtlichen pro Woche	40	40	Zielwert wird sicher erreicht	40
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die extrem niedrige Mittelausstattung in 2017 macht es notwendig, die Mittelzusage ganzjährig zu erteilen. Beschäftigungsverhältnisse können sonst nicht aufrecht erhalten werden.

Umsetzung erfolgt über die trägerübergreifenden Koordinatoren bei der AWO. Das Projekt ist erfolgreich fortgeführt worden und die Zielzahlen erfüllt. Angebote sind jetzt wesentlich differenzierter und passgenauer für die Zielgruppe.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €			
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	290.000 €	289.969 €	- €	31 €	120.000 €	120.000 €	
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	290.000 €	289.969 €	- €	31 €	120.000 €	120.000 €	- €
Kofinanzierung	Die begrenzten Budgets haben einen höheren Betrag nicht ermöglicht. Projekt muss durch Drittmittelfinanzierung realisiert werden.						
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.10
Titel des Vorhabens:	Verbesserung der Informationszugänge für Ehrenamtliche / Rufnummer Ehrenamt
Zielgruppe	Ehrenamtliche Bremerinnen und Bremer
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	01.07.2016	01.12.2016

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zugriffe pro Woche (GIB Homepage)	2000	5831	Zielwert wird sicher erreicht	
2	Nutzung der zentralen Zugriffe pro Woche (zentrale Rufnummer Ehrenamt)	50	<50	Zielwert wird nicht erreicht	
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Zu 1: Die Gemeinsam in Bremen Seite konnte den Bedarfen entsprechend aktualisiert werden. Zielgruppe wurde gut erreicht, was sich an den Zugriffen, die das erwartete Maß mehr als das doppelte übersteigt, ablesen lässt.

Zu 2: Für die Einrichtung der zentralen Rufnummer Ehrenamt beim Bürgertelefon sind in 2016 zum Großteil Kosten für die Erstbereitstellung entstanden. Obwohl die Zielzahlen hinter den Erwartungen zurück geblieben sind, soll die zentrale Rufnummer erhalten bleiben, um Bürgerinnen und Bürgern diese Kontaktmöglichkeit zu erhalten. Für 2017 sind im Rahmen des Integrationsbudgets ohnehin keine Mittel eingeplant. Da die Folgekosten sehr überschaubar sind, wird die Finanzierung aus HH-Mitteln erfolgen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	17.000 €	15.000 €	2.000 €	- €	- €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	17.000 €	15.000 €	2.000 €	- €	- €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erfüllungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.11
Titel des Vorhabens:	Qualifizierungsmittel für Ehrenamt / Willkommenseminare
Zielgruppe	Ehrenamtliche Bremerinnen und Bremer
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jul. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Entwicklung und Durchführung interkultureller Schulungen Schulungen / Supervisionen / Fachfortbildungen	3/23	10/20	Zielwert wird sicher erreicht	
2	Konzept für Willkommenseminare für Geflüchtete Schulungen	3	0	Zielwert wird wahrscheinlich erreicht	
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					
zu 1 restlichen Fortbildungen in Planung, zum Teil bereits ausgeschrieben. Zielwert bei den Schulungen zum 31.10.2016 konnte bereits überschritten werden.					
zu 2 Konzept zu Seminaren bis Ende November erstellt, erste Schulung Mitte November 2016. In Planung: Weitere Schulungen für Dezember.					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	73.000 €	40.000 €	33.000 €				
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	73.000 €	40.000 €	33.000 €	- €	- €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							

**Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzepts des Senats**

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.12
Titel des Vorhabens:	Bremer Rat für Integration - hauptamtliche Unterstützung Ehrenamt
Zielgruppe	Interessierte in der Flüchtlingsarbeit, Geflüchtete
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Land
Umsetzung als	Querschnittsprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	Jul. 16	Dez. 17

Verantwortlich
SFJIS, Ref. 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Zahl der durchgeführten Veranstaltungen	20	15	Zielwert wird sicher erreicht	28
2	Anzahl Projektbeteiligungen / Initiativen	7	7	Zielwert wird sicher erreicht	16
3					
4					
5					
Aktueller Sachstand					

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	11.579 €	- €	- €	11.579 €	46.641 €	- €	- €
Konsumtiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	2.425 €	- €	- €	2.425 €	9.700 €	- €	- €
Investiv	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	14.004 €	- €	- €	14.004 €	56.341 €	- €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal	1 VZE (E6/A6) ab 1.10.2016: Umsetzung erfolgte bereits aus dem 3. Sofortprogramm, da der Personalbedarf schon vorher vorhanden war.						

Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Integrationskonzept des Senats

Vorhabenbeschreibung	
Nr.	5.13
Titel des Vorhabens:	Stadteilfonds Flüchtlinge Ehrenamt
Zielgruppe	Ehrenamtliche, Geflüchtete
Räumliche Ausrichtung	Bremen-Stadt
Umsetzung als	Ressortprojekt

Zeitplan		
Stand der Infos	Beginn	Geplanter Abschluss
15.11.2016	01.07.2016	31.12.2017

Verantwortlich
SFJS, Ref. 07, Frau Harth

Indikatoren					
Nr.	Beschreibung des Indikators	Zielwert 2016	Aktueller Wert (31.10.2016)	Voraussichtliche Einhaltung Zielwert 2016	Zielwert 2017
1	Anzahl eingegangener Anträge	100	65	Zielwert wird nicht erreicht	80
2	Anzahl geförderter Projekte	50	49	Zielwert wird sicher erreicht	40
3					
4					
5					

Aktueller Sachstand

Die Mittel aus dem Integrationsbudget standen erst in der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung. Die Anzahl der eingegangenen Anträge weicht folglich von dem Zielwert ab, weil Projekte oft zu Anfang des Jahres beginnen und eine Laufzeit haben, die in die zweite Vergaberunde hineinragen. Auch Kleinprojekte brauchen Planungssicherheit. Aus diesem Grund ist es zu Beginn 2017 unbedingt notwendig, die gesamten Stadteilmittel im Rahmen des Integrationsbudgets für Projekte zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des 3. Sofortprogrammes ist eine halbierte Verteilung der Gesamtsumme auf beide Halbjahre gerechtfertigt.

Die Projekte sind nach wie vor ein erfolgreiches Instrument um Ehrenamtsstrukturen in den Stadtteilen zu stärken und aktive Integration zu fördern. Die inzwischen etablierten und neuen Stadteilmittel sind auf diese Förderung angewiesen. Die Stadteilmittel werden als ein Signal des Senats verstanden, die Integrationsleistung in den Stadtteilen zu würdigen.

Mittelabfluss							
Personal	Zugewiesene Mittel 2016	Abgeflossene Mittel (Stichtag 31.10.)	Voraussichtlicher Mittelabfluss bis 31.12.	Restmittel 2016	Zugewiesene Mittel 2017	Mittelbedarf 1. Halbjahr 2017	Voraussichtlicher Mittelbedarf 2. Halbjahr 2017
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Konsumtiv	50.000 €	27.614 €	22.386 €	- €	40.000 €	40.000 €	- €
Investiv	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	50.000 €	27.614 €	22.386 €	- €	40.000 €	40.000 €	- €
Kofinanzierung							
Erläuterungen zum Personal							